

XII.

Über Einfühlung.

Von

August Döring.

In einem früheren Aufsatz in dieser Zeitschrift (Bd. IV, Heft 3) »Über die Methode der Ästhetik« habe ich auf die Unzulänglichkeiten der experimentellen Methode, der »Ästhetik von unten« hingewiesen. Aber auch die »Ästhetik von oben«, die zunächst und vor allem auf die Gewinnung eines einheitlichen Prinzips des Schönen ausgeht, kann nur dann überzeugend wirken, wenn dies einheitliche Prinzip nicht deduktiv aus metaphysischen Voraussetzungen gewonnen oder in der Form der geistreichen Reflexion aus dem Ärmel geschüttelt wird. Es bedurfte daher, um sie aufrecht erhalten zu können, für die Gewinnung dieses einheitlichen Prinzips einer durchaus zwingenden und nachprüfbaren Methode. Das Charakteristische der in jenem Aufsatz entwickelten Methode besteht im allgemeinen darin, daß die einzelnen aufgestellten Punkte ein System sich gegenseitig stützender und so ein haltbares Ganzes bildender Sätze darstellten. Ausgehend von einigen am meisten einleuchtenden Sätzen (»die ästhetische Lust real, nicht sinnlich, sondern seelisch, nicht aus dem Angenehmen oder Nützlichen entspringend, sondern interesselos«) wurde das Prinzip selbst zunächst hypothetisch in der Weise gewonnen, daß die ästhetische Lust als seelische Funktionslust, näher als Lust nicht aus aktiver Funktion (Betätigung), sondern aus passiv durch Affiziertwerden entspringender Funktion (Erregung) bestimmt wurde. Die ästhetische Lust ist Sollzitationslust. Die letzte Einschränkung des Umfangs wurde dem Prinzip dann durch die Bestimmung, daß die seelische Erregung nicht durch begrifflich Allgemeines, sondern durch anschaulich Einzelnes stattfindet. Die Bildung der Hypothese stellte sich so als eine durch fortschreitende Hinzufügung inhaltlicher Bestimmungen fortschreitende Verengerung des Umfangs dar. Und zwar in folgenden fünf Stufen: Die ästhetische Lust ist 1. reale Lust, 2. seelische Lust, 3. Funktionslust, 4. Lust aus Erregung, 5. Lust aus dem anschaulich Einzelnen.

In die Form einer geschlossenen Definition gebracht, erhielt die